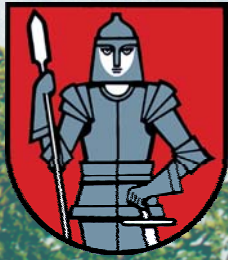


Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt



Gemeinde Kurier



TOURISMUSVERBAND STADTSCHLAINING

Ausgabe März 2003



1903 – 2003

Freiwillige Feuerwehr **DRUMLING**



**Festprogramm
am Donnerstag, 1. Mai 2003:**

8.30 Uhr:

Empfang der Wehren

9.00 Uhr:

FESTAKT

anschließend

Frühschoppen mit der "Weltpartie"



28. Mai - 1. Juni 2003

Mittwoch, 28. Mai

19.30 Uhr: Musikalisches
Kulinarium - Pre Opening

Donnerstag, 29. Mai

18.00 Uhr: Festival-Eröffnung
im Burghof/Eintritt frei!
19.30 Uhr: ... I got rhythm ...

Freitag, 30. Mai

19.30 Uhr: Blues for brothers

Samstag, 31. Mai

18.00 Uhr: Mara Töne

Sonntag, 1. Juni

11.00 Uhr: Kraut und Ruabn
13.00 Uhr: Abschiedsfest im Burghof
Eintritt frei!

Infos & Reservierung:

Hotel- und Konferenz-Zentrum Burg Schlaining

Tel.: 03355/2600-0; Fax-Dw: 216;

e-mail: schlaining@hotel-burg.co.at

www.klangfruehling.com



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Wie bereits in der letzten Gemeindezeitung darauf hingewiesen, hat die Volkszählung 2001 in unserer Gemeinde tiefe finanzielle Spuren hinterlassen. Unsere Einnahmen aus den Ertragsanteilen sind um € 247.088,-- (S 3,4 Mio) zurückgegangen. Diese hohe Summe fehlt uns natürlich für Investitionen in den einzelnen Ortsteilen. Dennoch müssen wir trachten, die fehlende Kanalisation in der Dornau und in der Gieberling fertig zu stellen. Wir haben vor, dieses Projekt auf Grund der finanziellen Situation in den nächsten drei Jahren, so lange laufen die Subventionsmittel noch, fertig zu stellen. Die erste Etappe dieses Projektes, der Anschluss des neuen Behindertenheimes in der Dornau an die

Zentralkläranlage, soll heuer noch durchgeführt werden. Hauptaufgabe im Wirtschaftsjahr 2003 wird die Aufrechterhaltung der Infrastruktur unserer Gemeinde und eine funktionierende Gemeindeverwaltung sein.

Wie die meisten wissen, wurde der Pfarrer der evangelischen Pfarrgemeinde Stadtschlaining, Herr Senior Mag. Manfred Koch vor kurzem zum Superintendenten der Diözese Burgenland gewählt. Neben der vielfältigen Arbeit in der Pfarrgemeinde hat er immer wieder Zeit gefunden, sich auch für verschiedene Arbeiten in unserer Gemeinde einzubringen. Ich denke hier an den Einsatz für das Concentrum und an die Arbeit für die Dorferneuerungsbewegung in unserer Gemeinde. Viele Sitzungen hat er in den Ortsteilen im Sinne der Dorferneuerung geleitet. Der Großteil der Ergebnisse dieser Sitzungen wurde auch umgesetzt. Für diesen Einsatz darf ich Herrn Superintendenten Mag. Manfred Koch im Namen der Gemeinde Stadtschlaining ein herzliches Dankeschön sagen. Wir wünschen ihm bei der Erfüllung seiner Aufgaben viel Freude, Erfolg und Gottes Segen.

Am 30. Jänner 2003 wurde ich als Abgeordneter zum Bgld. Landtag angelobt. Aus diesem Grund habe ich mich vom Schuldienst karenzieren lassen. Das neue Aufgabengebiet machte es auch notwendig, den Sprechtag von Montag auf Freitag zu verschieben (neue Sprechstunden siehe untenstehend!).

Zum Abschluss kommend, darf ich allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern ein frohes Osterfest wünschen!

SPRECHSTUNDEN

LAbg. Bürgermeister Alfred ROHR

**Dienstag von 10.00 bis 11.00 Uhr
Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr**

Unter

www.stadtschlaining.co.at

finden Sie in den Rubriken „Fotoecke“ bzw. „News“ aktuelle Fotos bzw. Daten aus der Stadtgemeinde Stadtschlaining!

Ihr Bürgermeister:

Alttextilien- und Schuhsammlung

**am Freitag, 4. April
2003 ab 7.00 Uhr**

gemeindebudget 2003 (Tabelle Seite 13)

In der ersten Sitzung im neuen Jahr hat der Gemeinderat mit 11 ÖVP gegen 7 SPÖ Stimmen rechtzeitig das Budget für das Jahr 2003 beschlossen. Das Budget ist mit einer Einnahmen- und Ausgabensumme von exakt 2.010.700,- Euro ausgeglichen. Im Budget finden sich vorwiegend Dienstleistungen für die Gemeindebevölkerung und Investitionen, welche die heimische Wirtschaft beleben.

Die Erstellung des Voranschlages war geprägt von enormen Einnahmenverlusten die großteils aus der Bevölkerungsabnahme resultieren. Die Summe des ordentlichen Haushalts hat sich um € 242.500,- (= S 3.336.900,-) verringert. Die Erstellung eines außer-

ordentlichen Haushalts war nicht möglich. Weiters mussten Einsparungen bei den Schulen, Feuerwehren und den Subventionen an Vereine vorgenommen werden. Zusätzlich können zwei Personen nicht mehr weiter beschäftigt werden.

Als größtes Bauvorhaben ist die Errichtung eines Abwasserkanals für die Dornau und Gieberling vorgesehen. Die geschätzte Bausumme beträgt € 500.000,-. Da die finanziellen Mittel der Gemeinde derzeit für ein solch großes Vorhaben nicht ausreichen, soll das Projekt in drei Etappen verwirklicht werden (Wohnheim – 2003, Dornau – 2004, Gieberling – 2005).

Die Gemeinden Stadtschlaining und Weiden/Rechnitz bilden zusammen einen gemeinsamen Sanitätskreis. Bei der am Samstag, 15. März 2003 stattgefundenen konstituierenden Sitzung wurde der Obmann (Herbert Glatz) sowie der Obmann-Stellvertreter (Wilhelm Müller) neu gewählt.



In dieser Ausgabe:

2	Artikel Bürgermeister
3	Gemeindebudget 2003 / Sanitätskreis
4	Landwirtschaftskammerwahl / LAbg. Rohr
5-6	Superintendent Mag. Koch / Kehrtermine 03
7	Aufforstungsförderung / Servicezentrum
8	Dispodat / Inserat OSG
9-10	Lauf- & Walkingarena
11	Standesamtliche Mitteilungen
12	Gratulationen / Eheschließungen
13	Aktuelle Fotos / Gemeindebudget 2003
14	Feuerwehr Stadtschlaining
15	Ärztendienst / Bevölkerungsbewegung
16	Umweltgemeinderat
17	Common 03
18	Klangfrühling / Kegeln in Schlaining
19	Volksschule Goberling / Kindergarten
20	Sprechtag / Bgld. Müllverband
21	Bgld. Müllverband
22	Hauptschule / Kleinprojektfonds
23	Veranstaltungskalender
24	Aktuelle Fotos



Durch den neu errichteten Bauhof in Stadtschlaining wird ein transportabler Baucontainer nicht mehr benötigt und daher verkauft. Interessenten können sich ab sofort bei Gemeindevorarbeiter Gottfried Husbauer, Tel. 0664/34 23 634 melden.

ergebnis landwirtschaftskammerwahl

Am Sonntag, 9. März 2003 fanden im Burgenland die Landwirtschaftskammerwahlen statt. Nachstehend geben wir Ihnen die Ergebnisse der einzelnen Ortsteile bekannt:

Ortsteil	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen	gültig	ungültig	ÖVP	%	SPÖ	%	FPÖ	%
Altschlaining	100	54	49	5	19	38,78%	29	59,18%	1	2,04%
1998	106	78	76	2	33	43,42%	38	50,00%	4	5,26%
Drumling	89	59	59	0	34	57,63%	25	42,37%	0	0%
1998	95	69	69	0	42	60,87%	20	28,99%	5	7,25%
Goberling	131	43	43	0	24	55,81%	18	41,86%	1	2,33%
1998	158	57	57	0	30	52,63%	19	33,33%	7	12,28%
Neumarkt i.T.	79	53	53	0	44	83,02%	9	16,98%	0	0%
1998	110	64	64	0	54	84,38%	7	10,94%	2	3,13%
Stadtschlaining	300	53	53	0	33	62,26%	16	30,19%	4	7,55%
1998	181	46	46	0	28	60,87%	8	17,39%	8	17,39%
Summe:	699	262	257	5	154	59,92%	97	37,74%	6	2,33%
1998	650	314	312	2	187	59,94	92	29,49%	26	9,33%

landtagsabgeordneter alfred rohr

In der Sitzung des Burgenländischen Landtages am 30. Jänner 2003 wurde Bürgermeister Alfred Rohr als neuer Abgeordneter feierlich angelobt.

Alfred Rohr wurde am 3. Oktober 1945 geboren. Seit 1971 wohnt er mit seiner Frau Herlinde in Stadtschlaining, Obere Heide 13.

Alfred Rohr ist seit 1992 Bürgermeister von Stadtschlaining und seit 1999 Bezirksobmann des ÖAAB. Nach der Nationalratswahl vom 24. November 2002 kam es zu verschiedenen politischen Veränderungen innerhalb der ÖVP Burgenland, wobei Alfred Rohr als Abgeordneter in den Burgenländischen Landtag einzog.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert unserem neuen Landtagsabgeordneten recht herzlich.



Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Steindl gratuliert Landtagsabgeordneten Bgm. Alfred Rohr.

superintendent mag. manfred koch



Am 6. Feber 2003 wurde Senior Mag. **Manfred Koch**, Pfarrer in Stadtschlaining, in Anwesenheit von Bischof Herwig Sturm zum **Superintendenten** der Evangelischen Diözese A.B. Burgenland gewählt.

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert dazu recht herzlich und gibt nachstehend die Arbeitsziele und den Lebenslauf von Superintendenten Mag. Manfred Koch bekannt:

Arbeitsziele

Grundsatz:

Der Glaube an Jesus Christus soll gestärkt werden und zunehmen. (M. Luther, Was Christum treibet)

Begleiten, beraten und ermutigen.

Organisatorisch:

Das Ziel meiner Arbeit ist es, die Gemeinden zu begleiten, zu beraten und die Mitarbeiter zu ermutigen. Vorhandene gewachsene Strukturen sollen gestärkt werden. Gleichzeitig müssen natürlich auch die Entwicklungen der Gegenwart und Zukunft beachtet und notwendige Änderungen eingeleitet werden. Ich denke da vor allem an eine verstärkte regionale Zusammenarbeit der PfarrerInnen und Gemeinden. Die Personalsituation wird weiterhin angespannt bleiben. Langfristige Prognosen möchte ich hier keine abgeben. Die regionale Zusammenarbeit kann hier manche Situation entschärfen und die seelsorgerliche Betreuung gewährleisten. In der regionalen Zusammenarbeit soll auch die Überbelastung der PfarrerInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen berücksichtigt werden. Wir haben in unseren Gemeinden sehr fähige und gute MitarbeiterInnen. Ich denke da an all das, was unsere KuratorInnen leisten, aber auch an alle PresbyterInnen und GemeindevertreterInnen. Ohne sie ist Gemeinde nicht denkbar.

Wesentlich in der Mitarbeit sind auch die LektorInnen. Mehr als 40 machen in unseren Pfarrgemeinden den Ver-

kündigungsdienst, zwei haben auch eine Spezialausbildung für die Verwaltung der Sakramente.

Spirituell

Als vordringliches Anliegen sehe ich die Stärkung der geistlichen Grundlage in den Gemeinden. Dazu möchte ich die Begleitung und Beratung der PfarrerInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen anbieten. Als wesentlichen Teil meiner Arbeit sehe ich Besuche in den Gemeinden. Diese möchte ich nicht nur bei Veranstaltungen machen, sondern zwischendurch immer wieder zu Gesprächen kommen. Weitere Ziele meiner Arbeit sind, dass Menschen vom Rande der Gemeinde für den Glauben und das Gemeindeleben neu interessiert und gewonnen werden. Dazu gehört u.a. auch, dass ausgetretene Gemeindeglieder besucht und in die Gemeinde zurückgeführt werden.

Wichtig ist mir, dass es in unseren Gemeinden eine große Vielfalt im geistlichen Bereich gibt. Meine Arbeit soll auch dazu beitragen, dass eine Akzeptanz dieser Vielfalt wächst.

Jugend

Aus meiner Biografie ist ersichtlich, dass mir die Arbeit mit der Jugend sehr am Herzen liegt. Die Begeisterung der Jugendlichen für den Glauben an Jesus Christus und damit verbunden auch die Bereitschaft zur Mitarbeit in unserer Kirche ist eine wesentliche Weichenstellung für die Zukunft. Wir haben deshalb in der Region Oberwart in den letzten Jahren Modelle entwickelt, wie Jugendarbeit – im Besonderen hier die Konfirmandenarbeit - aktueller und effizienter werden kann. Auch die Arbeit der „Evangelischen Jugend Burgenland“ ist mir ein großes Anliegen. Bei der Erstellung des Konzepts der Evang. Jugend für die Verbindung zwischen dem evang. Jugendgästehaus Rechnitz und der Arbeit der neuen Jugendreferentin durfte ich mitarbeiten.

Weitere Arbeitsbereiche,

wie u.a. Frauenarbeit, Diakonie, Öffentlichkeitsarbeit und Erwachsenenbildung sind meines Erachtens wesentliche Bestandteile der Arbeit eines Superintendenten. In allen Arbeitsbereichen haben wir hervorragende MitarbeiterInnen, die ich wie die Gemeinden begleiten und unterstützen möchte.

Arbeit im Team

Dies alles kann jedoch nur in Zusammenarbeit und im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Sup.-Ausschusses, den PfarrerInnen und den Gemeinden getan werden.

Ökumene

In der Ökumene möchte ich das gute Miteinander in der versöhnten Verschiedenheit weiterführen. Besonders vorteilhaft für diese Arbeit sehe ich meine guten ökumenischen Kontakte, die ich durch die Arbeit in der ökumenischen Erwachsenenbildungseinrichtung Concentrum bekommen habe. Die immer kleiner werdende Zahl der Mitglieder der christlichen Kirchen macht es notwendig, dass die christlichen Konfessionen zusammenhalten und

gemeinsam an die Bewältigung von Problemen herangehen. Dazu gehört aber meines Erachtens, dass wir in unserem eigenen Glauben gefestigt sind, damit wir das ökumenische Gespräch ohne Angst und Verallgemeinerungen führen können. Ökumene heißt für mich, das Gemeinsame betonen und leben und das Trennende der Konfessionen nicht verschweigen.

Die Voraussetzung für die Erfüllung all dieser Aufgaben und Ziele ist, dass Gott mir täglich neu die Kraft des Glaubens schenkt und wir als Gemeinschaft von Schwestern und Brüder in unserer Kirche arbeiten.

Lebenslauf

Manfred Koch, geboren im April 1956 in Markt-Allhau

- Seit 28.8.1982 verheiratet mit Astrid geb. Putz; 2 Söhne (Philipp, geb. 1984 und Alexander, geb. 1990)
- Volks- und Hauptschule in Markt-Allhau; Gymnasium in Hartberg; Matura im Juni 1975; Bundesheer von Jänner bis August 1976;
- Ab Oktober 1976 Studium der evang. Theologie in Wien und Zürich;
- Seit der Konfirmation Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarrgemeinde Markt-Allhau und im Jugendwerk der Diözese Burgenland;
- drei Jahre Campingseelsorge am Campingplatz in Podersdorf (Neusiedlersee)
- Vom 1.4.1982 bis 31.8.1983 Vikar in Wien Währing; ab 1. September 1983 Vikar in Stadtschlaining. Seit 1.11.1984 Pfarrer der evang. Pfarrgemeinde Stadtschlaining.
- Rund 15 Jahre als Lektorenleiter verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung der Lektoren der Diözese Burgenland.
- 1991/92 Teilzeitassistent der Universität Klagenfurt – Außenstelle Stadtschlaining;
- Gründungsmitglied und seit 1992 Geschäftsführer der ökumenischen Erwachsenenbildungseinrichtung CONCENTRUM, Forum für politische, ethnische, kulturelle und soziale Ökumene.
- Mitarbeiter in der Evangelischen Erwachsenenbildung Burgenland und im Pfarrerteamwork.
- „Studentenseelsorger“ an der European peace university in Stadtschlaining.

Seit September 1997 Senior für das Südburgenland und ab 29.10.2002 als dienstältester Senior Geschäftsführer der evang. Superintendenz A.B. Burgenland.

anton zolles - kehrtermine 2003

Altschlaining	Drumling	Stadtschlaining	Neumarkt i.T.
25.3. - 3.4.2003	10. - 15.4.2003	6. - 26.5.2003	27.3. - 4.4.2003
10. - 21.7.2003	18. - 21.8.2003	9. - 29.9.2003	
14. - 23.10.2003	30.10. - 4.11.2003	21.11. - 12.12.2003	

aufforstungsförderung 2003

An alle Waldbesitzer!

Ab einer Aufforstungsfläche von 0,2 Hektar gibt es die Aufforstungsförderung im Jahr 2003.

Anlaufstellen:

- ➔ Ihr zuständiges **landwirtschaftliches Bezirksreferat** oder
- ➔ Ihre zuständige **Bezirksforstinspektion**

helfen Ihnen beim Ausfüllen der Antragsbögen und beraten Sie gerne, besichtigen mit Ihnen die Aufforstungs-

flächen und wählen mit Ihnen die passenden Förderungsmaßnahmen und Pflanzensorten aus. Die burgenländischen Forstbauschulen bieten eine Vielzahl geeigneter Forstpflanzen für unser Bundesland an.

Nützen Sie die heurige Winterfeuchtigkeit für ein gutes Gelingen Ihrer Frühjahrsaufforstung – damit unser burgenländischer Wald erhalten bleibt!

**Aufforsten –
unsere gemeinsame Aufgabe!**

servicezentrum rathaus

Das Börsel der Gemeinden

Die österreichische Bundesverfassung garantiert den Gemeinden das Recht, ein eigenes Budget zu führen. Das heißt, dass jede Gemeinde ihr eigenes Geldbörsel hat und schauen muss, dass Ausgaben und Einnahmen im Einklang sind. Aber woher nehmen Österreichs Gemeinden das Geld?

„Die Materie“, erklärt Amtsrat Johann Pleyer, „ist weniger kompliziert als es den Anschein hat. Da gibt es einmal die kommunalen Steuern wie die Grundsteuer und die Gebühren für Leistungen, die die Gemeinde erbringt, also zum Beispiel die Kanalgebühr.“ Diese eigenen Steuern und Gebühren reichen freilich bei weitem nicht aus, den Finanzbedarf der Gemeinden zu decken. Auch sind solche Einnahmen in den verschiedenen Gemeinden höchst unterschiedlich, während die Ausgaben auch in

jenen Gemeinden notwendig sind, die weniger Steuereinnahmen haben.

Aus diesem Grund haben der Bund, die Länder und die Gemeinden den so genannten Finanzausgleich geschaffen. Die Steuereinnahmen des Bundes – also die Steuerleistung aller Österreicher – werden dabei nach einem bestimmten Schlüssel an Länder und Gemeinden verteilt. Auch und vor allem deshalb, weil es ja die Gemeinden sind, die für die Infrastruktur – den Kanal, das Wasser, Pflichtschulen oder Altenbetreuung – Sorge zu tragen haben. „Und das kostet eben Geld.“



*Johann Pleyer
Amtsrat*

„Allerdings sind die Einnahmen der Gemeinden aus dem Finanzausgleich zuletzt ständig zurückgegangen. Und darüber hinaus ist für die von der EU verbotene Getränkesteuer, die eine reine Gemeindesteuer gewesen ist, kein wirklich gleichwertiger Ersatz geschaffen worden.“ Es müsse nun also alles darangesetzt werden, dass „die Gemeinden und damit ihre Leistungen für die Menschen nicht finanziell ausgetrocknet werden“.



dispodat - neue firma in altschlaining

Mit IT-Knowhow zu erfolgreichen Jungunternehmern

Glücklich ist, wer seine Leidenschaft zum Beruf machen kann. Hannes Berzsenyi und Thomas Rodler aus Altschlaining, seit Schultagen befreundet und durch das gemeinsame Interesse für Informationstechnologien miteinander verbunden ist dies gelungen. Vor mehr als einem Jahr haben die beiden erfolgreich den Sprung in das eiskalte Wasser des Jungunternehmerdaseins gewagt.

Unter dem Firmennamen dispodat Informationsmanagement bieten sie im Bereich Informationstechnologien Beratung und eine Vielzahl an Dienstleistungen an. Der Kundenkreis ist weit gestreut mit Schwerpunkt Klein- und Mittelbetriebe im Südburgenland und Wien-Umgebung, ebenso wie die Leistungspalette. Das dreiköpfige Team übernimmt für Unternehmen die gesamte EDV-Beratung, erarbeitet und bewertet Organisationsstrategien und plant und erstellt Internetauftritte. Weiters sind Programmierung, Planung und Realisierung von Netzwerken, Angebotsbewertung, und Projektabwicklung im Dienstleistungsangebot enthalten.

dispodat
informations-management



Thomas Rodler (links) und Hannes Berzsenyi

Das IT-Beratungs- und Dienstleistungsteam:

Hannes Berzsenyi,

h.berzsenyi@dispodat.com

Grafik und Layout, Internet, Programmierung

Thomas Rodler,

t.rodler@dispodat.com

Netzwerkplanung, Datenbanken, Angebotsbewertung

DI Rafael Rasinger,

r.rasinger@dispodat.com

Schulungen, IT-Strategien

www.dispodat.com oder Fax: 03355/3184 4



Bauen und Wohnen im Burgenland

Die OSG errichtet in Stadtschlaining, Schanzgasse, derzeit 8 Wohnungen.

Wohnungen in der Größe von 69 m², 77 m² und 89 m² sind noch frei.

Bezugstermin: August 2003

z.B. Wohnung mit 69 m ²	Finanzierungsbeitrag: € 14.066,00
	Monatl. Aufwand: € 250,00

PKW Abstellplatz für jede Whg. im Keller	Finanzierungsbeitrag: € 3.634,00
	Monatl. Aufwand: € 6,50

SONDERFÖRDERUNG MÖGLICH!

EIGENTUMSOPTION!
Nach 10 Jahren besteht die Möglichkeit, die Wohnung ins Eigentum zu übernehmen.



Oberwarter Siedlungsgenossenschaft
7400 Oberwart, Rechte Bachg. 61, Tel. 03352/404-51, e-mail: oberwart@osg.at
Gemeinde Stadtschlaining, Tel. 03355/2201

www.osg.at

lauf- & walkingarena

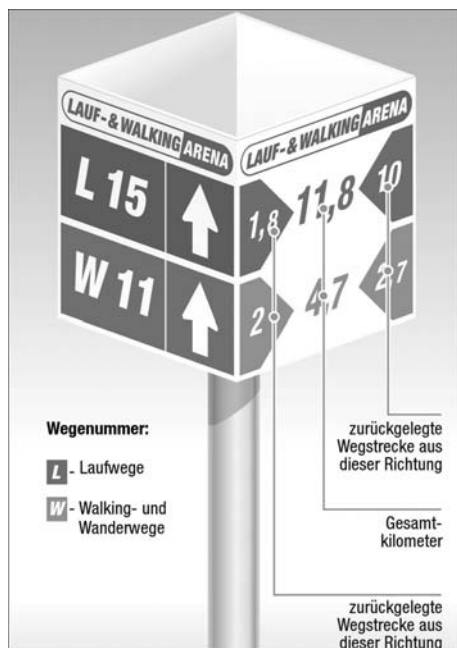
**280 km Wander- & Walkingwege, 138 km Laufwege, 10 Laufbahnen
im Zeichen gesunder Bewegung**

Mit dem Projekt der Lauf- & Walkingarena Region Bad Tatzmannsdorf wurde eine für Österreich einzigartige Infrastruktur für Läufer, Walker und Nordic Walker geschaffen. Durch eine umfangreiche Adaptierung und Vernetzung des Wegenetzes in den Gemeinden Bernstein, Mariasdorf, Oberschützen, Oberwart, Pinkafeld, Stadtschlaining und Bad Tatzmannsdorf gibt es in dieser Region 418 speziell für Läufer, Nordic Walker und Wanderer beschilderte und klassifizierte Kilometer.



Gemeinsam mit den Partnergemeinden wurde diese zukunftssträchtige Investition möglich. Die Lauf- & Walkingarena hat sich auf dem österreichischen Markt mittlerweile hervorragend – als Eldorado für Läufer und Walker und Nordic Walker – positioniert. Alle Wege und Spezialparcours in Bad Tatzmannsdorf stehen den Sportbegeisterten und Einheimischen kostenlos zur Verfügung.

Das Markierungs- & Leitsystem in der Lauf- & Walkingarena



Auf dem Markierungssystem (lt. nebenstehendem Bild) sind die **Laufwege** einheitlich **rot**, die **Walking- und Wanderwege** blau dargestellt. Diese Farben finden sich auch auf der Lauf- & Walkingkarte wieder, die im Tourismusbüro gekauft werden kann.

An den Einstiegspunkten wird es für alle Wege eine **Panoramatafel** mit einer Übersichtskarte sowie Kurzbeschreibungen für die einzelnen Wege geben.

Tipp:

Am Laufenden bleiben

Unter www.laufarena.at finden Sie nicht nur alle Wege und Wegbeschreibungen im Internet, sondern auch die Möglichkeit sich in den Newsletter einzutragen. Tragen Sie sich ein und Sie erfahren alle Neuigkeiten, Veranstaltungstermine und Tipps zum Thema „gesunde Bewegung“ aus erster Hand.

Alle Wege, die von Stadtschlaining wegführen, finden Sie auf der **Panoramatafel beim evang. Gemeindezentrum**

Wanderwege

W 30: Burgblickweg – 11,0 km

W 31: Bienenweg – 9,5 km

W 32: Geschriebensteinweg – 5,5 km;

Gesamtlänge bis Geschriebenstein: 23 km

W 33: Kohlstätzwiesenweg – 9,0 km

Einstiegspunkt: Bergbaumuseum in Goberling

W 34: Kulturlehrpfad Neumarkt i.T. – 5,0 km

Einstiegspunkt: Hauptplatz in Neumarkt i.T.

Laufwege

L 30: Kohlreitenlaufweg – 3,9 km

L 31: Arzberglaufweg – 7,8 km

L 32: Mitterriegellaufweg – 7,8 km

L 33: Drumlinger Laufweg – 12,5 km

Einstiegspunkt: Sauerbrunnen in Drumling

Lauf- & Walkingkarte

Das gesamte Wegenetz der Lauf- & Walkingarena finden Sie auf der Lauf- & Walkingkarte (Maßstab 1 : 35.000) mit Wegbeschreibungen, Kilometerangaben und Darstellung der Höhenprofile. Diese Karte ist im Tourismusbüro Stadtschlaining und in der Burg Schlaining zum Preis von € 3,- erhältlich.

10 Lauf- und Spezialparcours in Bad Tatzmannsdorf

Neben dem Laufspaß samt Naturerlebnis stehen Besuchern und Gästen – einzigartig in Österreich - diverse Lauf- und Spezialbahnen mit unterschiedlichen Oberflächen und Belägen zur Verfügung:

- **Moon & Sun Laufstrecke** (beleuchtete bis Mitternacht belaufbare Strecke) – bei den Steigenberger Hotels
- **Kunstrasenbahn** (für regeneratives Laufen und Walken) – Josef Hölzel Allee unterhalb des A*V*I*T*A – Thermen Wellness Hotel
- **Finnenbahn** (für gelenkschonendes Laufen und Walken) – im Kurpark

- **Sensomotorischer Barfußparcours** (zum Barfußlaufen und –walken auf unterschiedlichen Belägen) – bei der Elisabeth Allee
- **Naturrasenbahn** (für naturverbundenes Barfußlaufen) – bei den Steigenberger Hotels
- **Laufhügel** (für Fahrtspiele und Intervalltraining) – bei den Steigenberger Hotels
- **Gesundheitspfad** (für gezieltes Ausgleichstraining) – hinter der evang. Kirche
- **Orientierungslauf-Fixbahn** (zum Wandern und Laufen mit Karte und Kompass) – im Ortsgebiet von Bad Tatzmannsdorf
- **UKK-Walking-Teststrecke** (für die Ermittlung der körperlichen Leistungsfähigkeit) – beim Freilichtmuseum und beim Golfplatz
- **Kunststofflaufbahn** in Pinkafeld

Leben in Bewegung

Für alle jene, die Nordic Walking ausprobieren oder in gemütlicher Runde die ersten Laufschriffe versuchen wollen, stehen die folgenden Termine zur kostenlosen Teilnahme bereit. Leihgebühr für die Nordic Walking Stöcke: € 5,-

Montag, 15.00 h: **Nordic Walking Treff** für Fortgeschrittene / Gästeinformation Bad Tatzmannsdorf
 Dienstag, 14.00 h: **UKK-Walkingtest + Körperfettmessung**, Preis € 35,-
 Anmeldung bei der Gästeinformation jeweils Montag bis 16.00 Uhr
 Dienstag, 15.00 h: **Lauftreff** für Einsteiger bei der Gästeinformation/Rathaus Bad Tatzmannsdorf
 Mittwoch, 15.00 h: **Nordic Walking Treff** für Einsteiger / Gästeinformation Bad Tatzmannsdorf
 Freitag, 15.00 h: **Nordic Walking Treff** für Einsteiger / Gästeinformation Bad Tatzmannsdorf

eröffnungsfeier 4. - 6. april 2003

Die Lauf- & Walkingarena wird vom Freitag, 4. bis Sonntag, 6. April 2003 offiziell in Bad Tatzmannsdorf eröffnet.

Sie finden daher in der Beilage des Gemeinde-Kuriers das **Eröffnungsprogramm** der Lauf & Walkingarena inklusive das Proramm des 1. Österreichischen Nordic Walking Kongresses, der am Samstag, 5. April ebenfalls in Bad Tatzmannsdorf stattfindet.

Zur **Eröffnungsfeier** am **Sonntag, 6. April 2003**, um **11.30** Uhr laden wir die Gemeindebevölkerung von Stadtschlaining recht herzlich ein.

Für Aktive oder Sportler ist geplant, mit einer Sternwanderung/-lauf aus den Partnergemeinden nach Bad Tatzmannsdorf zu wandern/laufen. Nachstehend geben wir Ihnen Treffpunkt und Zeit für diese(n) Wanderung/Lauf bekannt:

10.15 Uhr: Stadtschlaining am Hauptplatz

10.30 Uhr: Drumling - Bethaus

(Treffpunkt für nicht Aktive um 11.00 Uhr in Bad Tatzmannsdorf bei der Konditorei Gradwohl.)

Jeder Teilnehmer an der Sternenwanderung/-lauf erhält eine Kappe mit der Aufschrift „Stadtschlaining“. Anmeldung im Tourismusbüro Stadtschlaining, Tel. 03355/2201-30.

zivil-invalidenverband

SPRECHTAGE IM BEZIRK OBERWART

WO: Arbeiterkammer,
7400 Oberwart, Lehargasse 5

Aus organisatorischen Gründen ist es notwendig,
sich für diese Termine telefonisch in der
Landesorganisation zu melden.

Tel. 02682/72107-1

18. September 2003 von 9.00 - 10.00 Uhr

9. Oktober 2003 von 9.00 - 10.00 Uhr

20. November 2003 von 9.00 - 10.00 Uhr

Sondermüllsammelstelle

in Stadtschlaining, Bauhof:

Geöffnet jeden 1. Samstag im Monat
von 13.00 bis 14.00 Uhr

Die nächsten Termine sind:

Samstag, 5. April 2003

Samstag, 3. Mai 2003

Samstag, 7. Juni 2003

standesamtliche mitteilungen

GEBURTEN

Casey Denis DEIAC, geb. 28. Dezember 2002
Eltern: Ion u. Ionita DEIAC, wh. 7400 Drumling 83

Thomas KAPPEL, geb. 01. Jänner 2003
Eltern: Ernst u. Waltraud KAPPEL,
wh. 7461 Goberling 114

Kilian KALCSICS, geb. 04. Jänner 2003
Eltern: Thomas u. Manuela KALCSICS,
wh. 7461 Altschlaining 158



Sophie Elisabeth MORICZ,
geb. 13. Jänner 2003
Eltern: Verena MORICZ u.
Markus HUBER,
wh. 7461 Neumarkt i.T. 70

Selina KUNCZER, geb. 23. Jänner 2003
Eltern: Joachim u. Sieglinde KUNCZER,
wh. 7461 Stadtschlaining, Feldgasse 20/4

Rene HERLICKA, geb. 25. Feber 2003
Eltern: Günter u. Michaela HERLICKA,
wh. 7461 Altschlaining 72

WIR BETRAUERN



Sterbefälle

HUSZBAUER Siegfried, Drumling 53 – am 1. Jänner 2003 im 62. Lebensjahr
SCHNEIDER Hermine, Neumarkt im Tauchental 58 – am 2. Jänner 2003 im 89. Lebensjahr
SCHAFLER Maria, Stadtschlaining, Neustifter Straße 8 – am 7. Jänner 2003 im 80. Lebensjahr
POSTMANN Helene, Drumling 38 – am 7. Jänner 2003 im 95. Lebensjahr
RUSS Margarete, Stadtschlaining, Oberwarter Straße 20 – am 11. Jänner 2003 im 75. Lebensjahr
KLENNER Aloisia, wh. 7461 Altschlaining 3 - am 15. März 2003 im 95. Lebensjahr



Goldene Hochzeit

HOFBAUER Eduard u. Gisela, Drumling 18
Jubiläum am 7. Feber 2003



Eheschließung

Ronald Rudolf BIELER & Esther KALCH-BRENNER, beide Goberling am 4. Jänner 2003



Diamantene Hochzeit

KAPPEL Rudolf u. Maria
Theresia, Basteig, 4
Jubiläum am 2. März 2003



80. Geburtstag

LACKNER Adolf, Gob. 67,
geb. 26. Dezember 1922



80. Geburtstag

TRATTNER Theresia,
Drumling 20, geb. 2. Feber 1923



80. Geburtstag

LEIRER Hermine, Goberling 24,
geb. 8. Feber 1923



*Die Klausurarbeiten der Jus-Studenten werden von
Amtsrat Johann Pleyer beaufsichtigt.*



*Der Reinerlös vom Almatrieb 2002 in der Höhe von
€ 3.000,- wurde diesmal dem Kindergarten und der Pfarre
Hadersdorf am Kampf, NÖ übergeben. Das Bild zeigt eine
Abordnung aus Altschlaining bei der feierlichen Übergabe.*



Ab 2. Februar 2003 wurde am Friedenszentrum Burg Schlaining ein 4-wöchiger International Civilian Peace-keeping and Peace-building Training Program (IPT) des ÖSFK abgehalten.



Am 24. Dezember 2002 fand in der evang. Pfarrkirche in Stadtschlaining ein Krippenspiel mit Laiendarstellern statt.



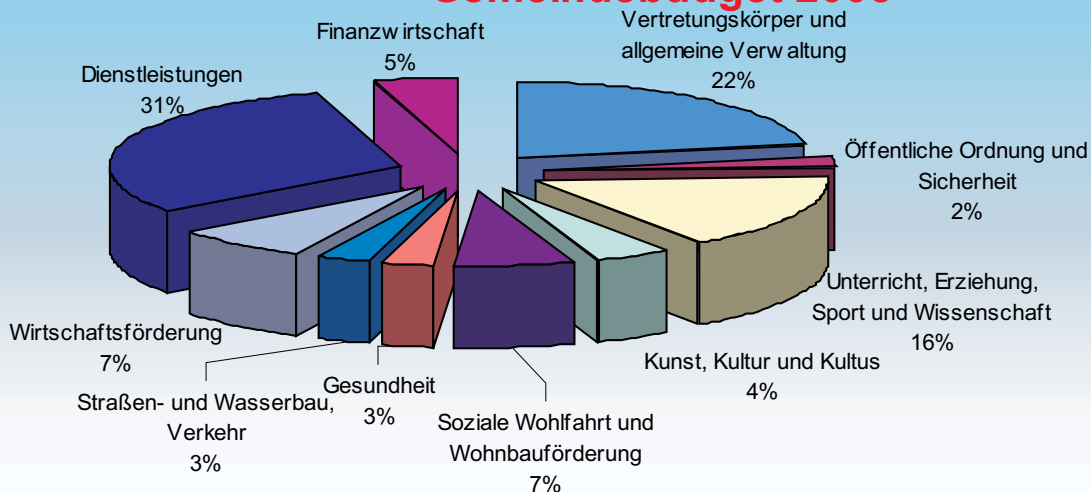
Auch im Pfarrsaal der röm.kath. Kirche wurde mit den Kindern Fasching gefeiert.



Fasching in Drumling



Gemeindebudget 2003



feuerwehr stadtschlaining



Feuerwehrmannschaft Stadtschlaining

Die wohl wichtigste Feuerwehr in unserer Gemeinde ist die Stadtfeuerwehr Stadtschlaining, unter der Führung von Christian Marth.

1889 wurde sie gegründet, wobei die Statuten damals noch handschriftlich und in ungarischer Sprache verfasst wurden. 1890 führte man schließlich eine Pflichtfeuerwehr ein.

Heute ist die STF Stadtschlaining die Stützpunktwehr des Feuerwehrabschnittes 6; darüber hinaus ist sie in den Katastrophenhilfsdienst mit eingebunden.

1952 wurde das erste Feuerwehrauto (Type Dodge) angekauft und somit der Grundstein zur Modernisierung der Wehr gesetzt. 1976 wurde ein gebrauchtes Feuerwehrauto (Land Rover) angeschafft.

Heute verfügt die STF Stadtschlaining über ein KLF (= Kleinlöschfahrzeug, Mercedes-Benz 410, Baujahr 1994) und über ein RLFA 2000 (Rüstlöschfahrzeug Allrad 2000 Liter Wassertank, Steyr 13S23, Baujahr 1989), sowie zahlreiche andere moderne und wichtige Geräte für den Dienst am Nächsten.

Für die nahe Zukunft hat die STF einige große Schritte geplant: Voraussichtlich im September dieses Jahres wird das generalsanierte Feuerwehrhaus feierlich eingeweiht. Aufgrund der Tatsache, dass die Wehr immer mehr technische Einsätze (z. B. Verkehrsunfälle) zu bewältigen hat und die Brandeinsätze in der jüngeren Vergangenheit stark zurückgingen, will die STF Stadtschlaining einen hydraulischen Bergesatz anschaffen, um bei einem solchen technischen Einsatz nicht hilflos zu sein. Einziges Problem bei all den Ausgaben ist das beschränkte Budget der Gemeinde, da eben alles mit sehr hohen Anschaffungskosten verbunden ist.

In dem Zusammenhang möchte sich die Wehr an dieser Stelle herzlich bei der Ortsbevölkerung bedanken, die bei diversen Spendenaktionen stets großzügig agiert!

1961 kam die erste Sirene in unser Stadtschlaining und verrichtete seither wichtige Dienste. Heute gibt es über den Dächern der Stadt drei Sirenen; zusätzlich haben 11 Männer einen Rufempfänger, damit nicht jedes Mal die Sirenen betätigt werden müssen.

Auch Frauen spielen in unserer Wehr eine sehr wichtige Rolle, denn diese nehmen natürlich ebenfalls aktiv am Ablauf der Wehr teil. Der Mannschaftsstand unserer Wehr beträgt – einschließlich der Feuerwehrjugend – gegenwärtig 41 Mann. Natürlich verrichtet nicht jeder die selbe Arbeit, doch sollte man die älteren Kameraden bei solchen Vereinen immer etwas unterstützen bzw. von ihnen lernen und schließlich in ihre Fußstapfen treten. Eine Zusammenarbeit der Generationen ist hierbei sehr wichtig, damit nicht auf gesellschaftlicher und technischer Ebene eine so wichtige Einrichtung wie die Feuerwehr, von der jeder Nutzen hat, verloren geht.

Die jüngeren aktiven Burschen unserer Wehr erweisen sich darüber hinaus als Kulturträger. Denn ohne ihr begeistertes Engagement gäbe es wohl seit einigen Jahren kein Osterfeuer oder Maibaumaufstellen und -umschnitt mehr. Bei den Wettkämpfen auf Bezirks- und Landesebene lässt sich unsere Mannschaft seit geraumer Zeit auch wieder erfolgreich sehen und gibt damit ein hoffnungsvolles Lebenszeichen von sich!

Jörg Gamauf, Verwalter

IMPRESSUM - Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

**Örtlicher Tourismusverband Stadtschlaining,
7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1
Tel. 03355/2201, Fax: 03355/2201-1
E-mail: post@stadtschlaining.bgld.gv.at
Homepage: www.stadtschlaining.co.at**

**Druck: Schmidbauer Druck,
7400 Oberwart, Wiener Straße 46,
Tel. 03352/38586**

wochenendbereitschaftsdienst 2003

für die Sanitätskreise Stadtschlaining/Weiden bei Rechnitz und
Bernstein/Unterkohlstätten.

April 2003	Mai 2003	Juni 2003
6.4. Dr. Windisch	1./25.5. Dr. Verhas	1./22.6. Dr. Kraus
13.4. Dr. Verhas	4.5. Dr. Windisch	8./9.6. Dr. Windisch
20./21.4. Dr. Wagner	11./29.5. Dr. Wagner	15.6. Dr. Wagner
27.4. Dr. Kraus	18.5. Dr. Kraus	19./29.6. Dr. Verhas

wochentag-nachtbereitschaftsdienst 2003

Ab sofort gibt es auch unter der Woche eine Nachtbereitschaft für Ärzte, was sicherlich eine wichtige Innovation für alle Burgenländer/innen ist.

- Unter der Notruf-Telefonnummer 141 erhalten Sie in medizinischen Notsituationen jetzt auch wochentags in der Nacht sofort Auskunft darüber, welcher Arzt in Ihrer Umgebung Bereitschaftsdienst hat.
- Der diensthabende Arzt bespricht mit Ihnen telefonisch, welche weiteren Schritte notwendig sind und leitet die entsprechenden Maßnahmen ein.

Diese Weiterentwicklung unseres Gesundheitsangebotes kostet jährlich rund 320.000 Euro. Die Kosten werden vom Land Burgenland, den Gemeinden und der Ärztekammer gemeinsam getragen.

Nachstehend geben wir Ihnen den Nachtbereitschaftsdienst für die Stadtgemeinde Stadtschlaining bekannt. Der Bereitschaftsdienst beginnt um 19.00 Uhr und endet um 7.00 Uhr.

Montag:	Dr. Johann WAGNER , Bernstein	☎ 03354/6545
Dienstag:	Dr. Gerhard WINDISCH , Stadtschlaining	☎ 03355/2616
Mittwoch:	Dr. Andreas KRAUS , Bernstein	☎ 03354/6323
Donnerstag:	Dr. Silvia VERHAS , Stadtschlaining	☎ 03355/2642
Freitag:	richtet sich nach dem jeweiligen Wochenendbereitschaftsdienst	

bevölkerungsbewegung 2002

Ortsteil	Stand per 1.1.	Zuzug	Wegzug	Sterbefälle	Geburten	Stand per 31.12.	Volkszählung Mai 2001
Altschlaining	309	5	7	4	2	305	308
Drumling	252	11	12	1	2	252	252
Goberling	423	17	13	4	1	424	419
Neumarkt i.T.	378	13	9	0	2	384	368
Stadtschlaining	697	24	22	5	3	697	746
zusammen	2.059	70	63	14	10	2.062	2.093

umweltgemeinderat



Dr. Josef Hofer

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nachdem bezüglich der Berechtigung zum Abbrennen von Böschungen, Gräben etc. laut VBNO (Verein der Burgenländischen Naturschutzorgane) Informationsmängel in der Bevölkerung bestehen dürften, wurde die Stadtgemeinde gebeten folgende Mitteilung zu veröffentlichen:

MITTEILUNG

Die Gemeinde weist darauf hin, dass ...

→ das flächenhafte Abbrennen von Böschungen, Gräben, Wiesenstreifen usw. streng **verboten** ist. Erlaubt hingegen ist das Abbrennen von pflanzlichem Material (Baumschnitt, Laub ...) in kleinen Mengen nur auf land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen in der Zeit von 16. September bis 30. April. Im Bauland ist das Abbrennen von biogenen Materialien grundsätzlich verboten.

→ das **Beseitigen oder Zerstören standortgerechter, einheimischer Gebüschgruppen, Hecken, Feldgehölze und der bachbegleitenden Ufervegetation verboten** ist. Pflegemaßnahmen sind hingegen in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. März erlaubt. Unter Pflegemaßnahmen versteht man z. B. das Fällen einiger größerer Bäume oder die Beseitigung den Wasserabfluss behinderender Bäume und Sträucher. Keinesfalls ist darunter die Radikalentfernung von Gebüschgruppen, Sträuchern, bachbegleitenden Bäumen usw. gemeint!

→ das Wegwerfen von Müll in der Landschaft **streng verboten** ist. Die Verunstaltung der Wälder, Gräben usw. nimmt in den letzten Jahren dramatisch zu, obwohl die Entsorgung jeglichen Mülls landesweit und in den Gemeinden gut geregelt ist.

Bittel helfen Sie mit, unsere Landschaft sauber zu halten!

Sperrmüllentsorgung

Ein weiteres Anliegen der Stadtgemeinde betrifft die Sperrmüllentsorgung im Bauhof. Wie mir Herr Josef Schmidt (der in dankenswerter Weise für die Stadtge-

meinde mit großer Sorgfalt die Sperrmüllentsorgung mitbetreut) mitteilte, funktioniert die Sperrmüllentsorgung großteils reibungslos. Dafür gebührt auch Ihnen Dank! Problematisch ist jedoch zuweilen die Entsorgung von Möbelstücken. Wenn diese nicht zerlegt werden, sind die Container rasch voll. Es müssen zusätzlich Container angemietet werden, was die Entsorgungskosten für die Stadtgemeinde erheblich erhöht.

Wir bitten Sie daher, Möbelstücke in zerlegtem Zustand zur Sperrmüllentsorgung anzuliefern!

Streuobstwiesennachpflanzungsprojekt

(Projekt zur Erhaltung und Nachpflanzung der Streuobstwiesen im Burgenland)

Die Wieseninitiative – Verein zur Erhaltung und Förderung ländlicher Lebensräume plant, unterstützt durch EU, Bund und Land Burgenland, bis zu 9.000 Streuobstbäume jährlich im Burgenland neu zu pflanzen. Pflanzwillige erhalten dazu eine Förderung von 65 % für Obstbäume und Pflanzbegleitmaterialien.

Dieses Projekt betreffend liegen in der Stadtgemeinde informative Prospekte auf. Für weitere Informationen stehe ich Ihnen ebenfalls gerne zur Verfügung (jeden Freitag, 12.00 bis 13.00 Uhr im Stadtamt).

Ich darf noch auf einen Obstbaumveredelungskurs hinweisen, der am Samstag, den 12. April 2003, in Burgauberg stattfinden wird. Beginn: 14.00 Uhr; Treffpunkt: Gemeindeamt Burgauberg; Teilnehmergebühr: € 4,-.

Mit freundlichen Grüßen!

Ihr Umweltgemeinderat

Dr. Josef Hofer

SPRECHSTUNDEN

Umweltgemeinderat Dr. Josef HOFER

Freitag von 12.00 bis 13.00 Uhr

im Rathaus der Stadtgemeinde Stadtschlaining

common 03 - das fest. der kulturen

Unter dem Motto „Vielfalt in den Gemeinden – für ein buntes Land“ veranstaltet das Burgenländische Volksbildungswerk am **31. Mai in Stadtschlaining** in Kooperation mit der Stadtgemeinde Stadtschlaining und dem „Klangfrühling“ **COMMON 03 – Das Fest. Der Kulturen**. „Ziel der Veranstaltung ist es, die aus dem Ausland ins Burgenland zugezogenen Menschen mit der heimischen Bevölkerung zusammenzubringen und ihnen allen die Möglichkeit der Präsentation ihrer Kulturen und Lebensweisen zu geben. Einen Nachmittag lang soll gemeinsam gefeiert, musiziert, getanzt und Integration so richtig gelebt werden. Für Kinder wird es ein spezielles Unterhaltungsprogramm geben“, so Mag. Hans Lunzer vom Volksbildungswerk.



Das Fest. Der Kulturen. will eine neue Form von Integrationshilfen geben und ist Teil eines entsprechenden Maßnahmenpaktes. Getragen werden diese Maßnahmen von Organisationen, die sich mit Fragen der Integration beschäftigen und diesbezüglich ein entsprechendes Netzwerk aufbauen wollen. Die Kulturvereine der burgenländischen Volksgruppen, Diakonie und SOS Mitmensch arbeiten gemeinsam mit dem Burgenländischen Volksbildungswerk bereits in diese Richtung.

Unterstützung durch das Land und die Gemeinde

Das Land Burgenland hat sich mit dem für Einbürgerungsfragen zuständigen Gemeindefürer Landeshaupthauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Steindl bereit erklärt, die Veranstaltung finanziell zu unterstützen. „Dadurch und durch die Kooperationsbereitschaft seitens der Gemeinde ist es möglich, ein breites Spektrum an Mitwirkenden einzuladen. Das Fest soll zu einem Treffpunkt für alle Burgenländerinnen und Burgenländer werden, ungeachtet dessen, ob sie hier geboren oder eine neue Heimat gefunden haben. Niemand soll ausgegrenzt werden“, so Lunzer.

Mehr als ein Dutzend Künstler mit unterschiedlichsten musikalischen Richtungen werden so Stadtschlaining in ein buntes Musikmosaik verwandeln. Jazz, Blues, Chöre, Blaskapellen, kroatische und ungarische Volkstanzgruppen, türkische Folklore, afrikanische Trommelrhythmen und viele weitere KünstlerInnen werden mit ihren musikalischen Darbietungen für Unterhaltung sorgen und ihre Kulturen präsentieren. Kulinarische Schmankerln sowie Kunsthandwerk aus den jeweiligen Herkunftsländern werden das Angebot abrunden. Außerdem ist jeder Besucher herzlichst eingeladen, sich bei **COMMON 03** aktiv in das Geschehen einzubringen.

Ein Fest zur Förderung des Integrationsgedankens

Wo liegt der Grundgedanke von **COMMON 03**? Die Bevölkerung und Kultur in den Gemeinden werde immer vielfältiger, das Land immer bunter. Daher sei es wichtig, das Miteinander, sprich das offene Zugehen auf die „neuen Bürger“ zu unterstützen. „Wir wollen durch **COMMON 03** den zugewanderten Bürgern die Möglichkeit geben, ihr Land vorzustellen und so etwaige Hemmschwellen in der Bevölkerung abzubauen“, so Lunzer. Dies gehe am besten, indem man gemeinsame Aktivitäten setzt.

Aktive Teilnahme steht im Mittelpunkt

Miteinander kommunizieren, feiern und musizieren steht daher im Mittelpunkt der Veranstaltung. **COMMON 03** –

Umfangreiches Unterhaltungsprogramm für Kinder

Kindern steht das Spielmobil des Volksbildungswerkes zur Verfügung. In einem speziellen Unterhaltungsprogramm können sie so ihre Kreativität, wie etwa beim Kürbisschnitzen oder Theaterspielen, entfalten, an Lauf- und Trommelspielen teilnehmen oder die Möglichkeit, Musikinstrumente selbst zu basteln, nutzen.

COMMON 03 – Das Fest. Der Kulturen. findet am **Hauptplatz in Stadtschlaining** und im **Burghof** bei **freiem Eintritt** und jedem Wetter statt. **Beginn ist 14 Uhr.**

Rückfragen:

Mag. Alexander Marakovits
Burgenländisches Volksbildungswerk
Joseph-Haydn-Gasse 11, 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/62282, FAX: DW 80,
e-mail: vbw@volksbildungswerk-bgld.at

klangfrühling 2003 28. Mai - 1. Juni

Der von dem aus dem Burgenland stammenden *Klavierduo Eduard und Johannes Kutrowatz* sowie vom Schlaininger Hotelier und Unternehmer *Wolfgang Strobach* ins Leben gerufene **klang fruehling** findet heuer bereits zum dritten Mal statt. Sein Konzept der Verbindung von Internationalität (Begegnung von Musikern aus Österreich, Japan, Kanada und Australien) und Intimität (Künstler und Festivalbesucher stehen während des Festivals in engem Kontakt) scheint bei Publikum und Presse Anklang zu finden. Besonders verdienstvoll ist, dass der **klang fruehling** als einziges Festival im Burgenland (!) ausgesuchte heimische Komponisten aus dem pannonischen Raum gezielt und in größerem Umfang zu Wort kommen lässt:

So bildete im Vorjahr das Schaffen von *Jenő Takács* (100.Geburtstag!) einen Schwerpunkt des Programms, heuer wird *Karl Messner* (80.Geburtstag) geehrt. Aber auch die jungen burgenländischen Komponisten finden ihren Platz im **klang fruehling**: *Willi Spuller*, burgenländischer Jugendkulturpreisträger 2001, wird mit einem interessanten Werk für Streichinstrumente und Schlagzeug sein Talent unter Beweis stellen. Weitere Uraufführungen beim **klangfruehling**:

- ⇒ ein Werk des Österreicher *Sascha Periskic* für 2 Klaviere und Percussion,
- ⇒ eine Komposition des Japaners *Hirohisa Akigishi* für Shakuhachi, Koto und Marimbaphon
- ⇒ und eine Reihe von eigens für den **klang fruehling** komponierten Stücken von *Roland Batik*, darunter der den Brüdern Kutrowatz gewidmete „Blues for Brothers“.

Ein Paradestück des diesjährigen **klang fruehling** dürfte die Aufführung von *Wynton Marsalis* „Meelaan“ für

kegeln in schlaining

Wieder ausgezeichnete Erfolg unseres Kegelnachwuchses bei den Österreichischen Paarmeisterschaften der Schüler, die in Niederösterreich stattgefunden haben. Thomas Treiber und Martina Vegerbauer eroberten jeweils die Bronzemedaille für das Burgenland. Wieder einmal hat sich das Sprichwort „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ bewahrheitet. Sind doch unsere Medaillengewinner der ganze Stolz unserer altgedienten Kegler Peter Treiber bzw. Dora und Willi Marth. Somit zeigt sich wieder einmal, dass unser Verein nicht nur in Legionäre, sondern mehr noch in den Nachwuchs investiert. Nicht umsonst ist unser Kegelerverein, jetzt schon das Aushänge-



Streichquartett und Fagott werden, ein Werk mit internationalem Steckbrief: komponiert in New York, gewidmet einem Österreicher (*Milan Turkovic*, der in Schlaining auch den Solopart spielen wird!), uraufgeführt in Argentinien, neu adaptiert für das international besetzte Ensemble des **klang fruehling** (Österreich, Japan, USA und Australien).

Und neben den zeitgenössischen Werken wird es (wie alljährlich) ein Feuerwerk von Bekanntem und gerne Gehörtem vor allem aus der virtuoson Hexenküche der Brüder Kutrowatz, des wohl bedeutendsten österreichischen Klavierduos, geben: *Franz Schuberts* gigantisches B-Dur Klaviertrio, *Leonard Bernstein's* „West Side Story“ in einer Fassung für 2 Klaviere, *Béla Bartóks* „Sonate für 2 Klaviere und Schlagzeug“ (für Feinspitze!), *George Gershwin's* „I got rhythm“ (das Motto des **klang fruehling** für 2003) und zum stimmungsvollen Abschied im Hof der Burg Schlaining die phänomenale „*Steirische Blas*“. Der musikalischen Vielfalt sind also keine Grenzen gesetzt.

Für die Schlaininger gibt es natürlich besondere Vergünstigungen: Wer seine Karten im hiesigen Tourismusbüro kauft, zahlt im **Vorverkauf** statt 25 Euro nur **19 Euro** und für das **Abo** statt 80 Euro nur **70 Euro**.

Zusammenfassend kann man schon vor dem heurigen Festival sagen: der **klang fruehling** auf der Burg Schlaining wird die ohnehin reiche Festspielszene im Burgenland wie jedes Jahr wieder um eine neue, interessante Facette bereichern. Wir wünschen den internationalen Künstlern viel Erfolg und den Schlainingern viel Vergnügen bei **ihrem** Festival.



schild des Burgenlandes im Nachwuchsbereich. Selbstverständlich sind am Kegelsport interessierte Jugendliche jederzeit bei uns Willkommen. Kontaktpersonen sind unsere Obfrau bzw. Obmann Dora und Willi Marth, Tel. 03355/2269.

highlights vs goberling

Unser Friedensprojekt „Vom Streithansel zum Friedensstifter“ läuft nun schon das zweite Schuljahr. Der Schwerpunkt der heurigen Arbeit ist die Vertiefung des Umgangs miteinander, Freundschaften schätzen lernen, Grundbegriffe der Mediation (Aktives Zuhören, Ich – Botschaften) sollen kennen gelernt werden. Im Februar lieferten wir im Rahmen des Schoolevents in der Sporthalle in Oberwart einen Beitrag zur Ausstellung und zeigten Ergebnisse der bisherigen Projektarbeiten.

Ende März haben wir wieder einen Aktionstag in der Schule. Heuer setzen Eltern – Schüler – LehrerInnen gemeinsam **Lese – ZEICHEN**. Unsere Moderatorin wird Hanna Orthofer sein.

Ein weiterer Höhepunkt des vergangenen Schulhalbjahres war im November der Lehrausgang in das Gemeindeamt.



Die SchülerInnen der dritten und vierten Schulstufe wurden sehr herzlich empfangen. Der „ALTE“ und gleichzeitig „NEUE“ Herr Bürgermeister beantwortete geduldig die Fragen der Kinder. Die Kinder erfuhren von zahlreichen Arbeiten, die in einem Gemeindeamt bzw. in einem Rathaus erledigt werden.

Auch Kevin, der träumte, was er täte, wenn er Bürgermeister wär, musste erkennen, dass es sowohl auf der Gemeinde als auch als Bürgermeister viel zu tun gibt:

„Bürgermeister zu sein ist sicher nicht einfach. Er hat viele Aufgaben und Probleme zu lösen. Wenn ich Bürgermeister wäre, würde ich viel verändern. Meine erste Aufgabe wäre die Schule außen neu renovieren zu lassen. Den Kinderspielplatz würde ich vergrößern und viele neue Geräte kaufen. Ich würde jeder Gasse einen neuen Namen geben. Außerdem denke ich, dass eine Allwetterbadeanlage mit einem Hotel nebenan gebaut werden müsste. Ich hätte schon sehr viele Ideen, neben den vielen Aufgaben, die ein Bürgermeister noch zu erledigen hat. Leider würde mir das Geld für die Umsetzung fehlen.“

Kevin, 4. Klasse



Im Dezember war unsere Weihnachtsfeier in der Kirche wieder sehr gut besucht, worüber wir uns riesig freuten. Die SchülerInnen betätigten sich als kleine Weihnachtsengerl und formten unzählige Orangenkugeln, die an die Besucher verteilt wurden

kindergarten

Die Kindergartenkinder feierten heuer an zwei Tagen den Fasching sehr ausgiebig. Die Jüngeren feierten unter dem Motto „Schneefrauen u. Schneemänner“. Die Älteren verkleideten sich als Burgfräulein und Ritter.



sprechtage

Amt der Bgld. Landesregierung - Wohnbauförderung

Donnerstag, 10. April 2003 von 9.00 bis 12.00 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Oberwart, I. Stock/Zimmer 17 (Kleiner Sitzungssaal)

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

homepage: www.sva.or.at

jeden Mittwoch von 8⁰⁰ - 12⁰⁰ bzw. 13⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr,
Regionalstelle der Wirtschaftskammer Oberwart
Oberwart, Raimundgasse 36 (WIFI)
Auskunft: 02682/625 31

Österr. Zivilinvalidenverband, Projekt Support

Homepage: <http://support.oeziv.at/>

Supporter: Herr Peter Diewald; Tel. 02682/721 07-1
jeden Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Arbeiterkammer, Oberwart, Lehar Gasse 5

Pensionsversicherungsanstalt

homepage: www.pensionsversicherungsanstalt.at

jeden Montag und Mittwoch
von 8⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr
Burgenländischen Gebietskrankenkasse,
Oberwart, Steinamangererstraße 30



Jugend Stadtschlaining

Die Bezirkshauptmannschaft Oberwart hat per Bescheid vom 21. Jänner 2003 die Errichtung des Vereines „Jugend Stadtschlaining“ mit dem Sitz in Stadtschlaining stattgegeben.

Die Jugend Stadtschlaining hat folgende Funktionäre:

Obmann: Michael Postmann

Obmann-Stv.: Christian Marth

Kassier: Manuel Müllner

Schriftführer: Klaus Gypser

müllverband - vergabe windelsäcke

Seit Beginn der getrennten Sammlung im Burgenland werden die zusätzlich anfallenden Einwegwindeln vom Burgenländischen Müllverband (BMV) unentgeltlich entsorgt. Diese Entsorgung wird in allen bgl. Gemeinden mittels Windelsäcken durchgeführt.

Der Windelsack ist eine kostenlose Serviceleistung des BMV und kann nur von Haushalten mit Kleinkindern und von Haushalten mit Pflegefällen in Anspruch genommen werden. Für Kleinkinder bis zum Alter von 2½ Jahren sowie für Pflegefälle steht der Windelsack kostenlos in begrenztem Ausmaß zur Verfügung.

Der Windelsack soll lediglich den Mehranfall an Windeln aufnehmen, der in der Restmülltonne keinen Platz mehr hat.

- Windeln gehören grundsätzlich in die Restmülltonne!
- Der Windelsack soll nur dann verwendet werden,

wenn in der Restmülltonne kein Platz mehr ist!

- Der Windelsack soll zugebunden und nicht überfüllt mit der Restmülltonne zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Neue Regelung ab Jänner 2003:

Mit Beginn des Jahres 2003 wird die Entsorgung mittels 45 l-Säcken (bisher 60 l) durchgeführt. Dadurch ergibt sich auch eine Änderung bei der Anzahl der Säcke. Ab sofort gibt es daher folgende Regelung:

- **Familien mit Kleinkindern bekommen einmalig pro Kind 40 Stück Windelsäcke (für 2 ½ Jahre)**
- **Pflegefälle bekommen pro Jahr 15 Stück Windelsäcke**

Wird mit diesen Kontingenten nicht das Auslangen gefunden, sind normale (blickdichte) Müllsäcke beim BMV zu beziehen.

burgenländischer Müllverband - sozialfälle

Aufgrund der Pensionserhöhungen nach dem Pensionsanpassungsgesetz, hat der Sozialausschuss des Bgld. Müllverbandes auch eine Modifizierung der geltenden Richtlinien für Sozialfälle empfohlen.

Im Sinne dieser Empfehlungen werden daher die betreffenden Richtlinien wie folgt neu festgesetzt:

NACHSICHT von Müllbehandlungsbeiträgen bei besonderen Härtefällen

Wird durch die Einhebung von Müllbehandlungsbeiträgen der Unterhalt oder die wirtschaftliche Existenz von Beitragspflichtigen gefährdet, so kann, wie schon bisher, für die Dauer der besonderen sozialen Notlage der laufende **Müllbehandlungsbeitrag** durch Abschreibung **nachgesehen werden**.

Voraussetzungen für diese abgabenrechtliche Maßnahme sind:

- a) Antrag des Beitragspflichtigen.
- b) Besondere Notlage des Beitragspflichtigen muss nach eingehender Überprüfung seiner Vermögens, Familien- und Einkommensverhältnisse durch den BMV erwiesen sein.
- c) Das Gesamteinkommen der im Haushalt des Beitragspflichtigen lebenden Personen darf die Richtsätze des BMV nicht übersteigen.

Die **Richtsätze** des BMV betragen ab 1. Jänner 2003:

Einpersonenhaushalt:

Nachsicht des Müllbehandlungsbeitrages € 408,-

Zweipersonenhaushalt

Nachsicht des Müllbehandlungsbeitrages € 612,-

Leben im Haushaltsverband unversorgte Kinder, so erhöhen sich die Richtsätze pro Kind um 10,7 % des Richtsatzes für Einpersonenhaushalte. Bei Lehrlingen erhöhen sich diese Richtsätze um weitere € 82,- pro Lehrling.

TEILWEISE NACHSICHT des Müllbehandlungsbeitrages für Ausgleichszulagenempfänger

Sind die Voraussetzungen für eine vollständige Nachsicht nicht gegeben, so kann bei Zutreffen der folgenden Voraussetzungen wenigstens ein Teil des Müllbehandlungsbeitrages durch Abschreibung nachgesehen werden.

- a) Antrag des Beitragspflichtigen.
- b) Beitragspflichtiger ist Empfänger einer Ausgleichszulage gemäß den sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen.
- c) Beitragspflichtiger ist entweder alleinstehend oder lebt im gemeinsamen Haushalt mit Personen, deren berücksichtigungswürdiges Einkommen 43 % des Ausgleichszulagenrichtsatzes für Alten-, Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitspension nicht übersteigt. Leben Ehegatten im gemeinsamen Haushalt, ist für die Prüfung der Nachsichtsvoraussetzungen der Ehepaarrichtsatz heranzuziehen.
- d) Das anschlusspflichtige Grundstück gehört dem Antragsteller zu mindestens zur Hälfte oder dieser ist Inhaber gemäß § 11 Bgld. Abfallwirtschaftsgesetz 1993, d.h. zur Nutzung der gesamten Liegenschaft (nicht nur des Wohnhauses oder bestimmter Wohnräume!) in eigentumsähnlicher Weise (z.B. Fruchtgenussrecht) befugt.
- e) Die Vermögens-, Familien- und Einkommensverhältnisse rechtfertigen die teilweise Beitragsnachsicht.

Treffen diese Voraussetzungen zu, wird den Abgabepflichtigen ein Drittel des jährlichen Müllbehandlungsbeitrages durch Abschreibung nachgesehen.

BESONDERE HINWEISE

Aufgrund des Abgabenänderungsgesetzes 2001, BGBl. Nr. 144/2001 ausgegeben am 18.12.2001, ist eine Vergebührung von Nachsichtsansuchen nicht mehr erforderlich.

Der nächste Gemeinde-Kurier erscheint im Juni 2003. Ab sofort hat jeder die Möglichkeit, im Gemeinde-Kurier zu inserieren. Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist der 2. Juni 2003.

Nebenstehend können Sie die Daten bzw. Anzeigenentgelte entnehmen:

Auflage: 950 Stück

Erscheinungsweise: März, Juni, September, Dezember

1/1 Seite: EUR 220,-

1/2 Seite: EUR 110,-

1/4 Seite: EUR 60,-

1/8 Seite: EUR 30,-

Danksagung: EUR 30,-

Wortanzeigen: EUR 15,-

Alle Preise exklusive 5 % Werbeabgabe und 20 % USt.

hauptschule stadtschlaining

Vom Drehbuch zum Film

Die II. und III. Leistungsgruppe der 4. Klasse der Hauptschule Stadtschlaining erarbeiteten mit ihrer Deutschlehrerin Mag. Renate Bader ein Projekt unter dem Titel „Wir drehen einen Film“.

Folgende **Projektziele** waren zu erreichen:

- ◆ Auseinandersetzung mit dem Massenmedium Film
- ◆ Kennenlernen der Aufgabenbereiche beim Drehen eines Filmes
- ◆ Schreiben eines Drehbuches
- ◆ Richtige Vergabe der Rollen
- ◆ Durchführung der Dreharbeiten mit Darstellung und Text
- ◆ Begutachtung und Korrekturmöglichkeiten
- ◆ Schnitтарbeiten
- ◆ Ton- und Musikgestaltung

Das Ergebnis des Projektes ist der Film „*Screams übernehmen die Herrschaft in der Schule*“:

Zwei Lehrer sind der Meinung, an einem windigen, kalten Herbsttag sei ein Elternabend in der Hauptschule angesetzt. Dafür haben sie eine mysteriöse Einladung erhalten. Die anderen Lehrer, so stellt sich später heraus, wissen nichts davon. Was diese beiden Lehrer an diesem Abend erleben, ist Inhalt des Filmes.

Das Schreiben des Drehbuches, die Darstellung, die Kameraführung und die Beleuchtung lagen in den Händen der Kinder. Betreut wurden sie dabei von Mag. Renate Bader (Regie) und Walter Hofer (Kameraführung und Musik).

Fernsehen und Lesen

In einem weiteren Projekt setzten sich die Schüler der 1. Klasse mit ihrer Deutschlehrerin Gisela Kirchknopf im Rahmen der Medienerziehung mit dem Thema „Fernsehen und Lesen“ auseinander.

Ziele dieses Projektes waren folgende:

- Aufschlüsse über den eigenen und fremden Fernseh- und Lesekonsum erhalten
- Zwischen Information und Unterhaltung unterscheiden können
- Meinungen austauschen und begründen können
- Gezielte Fernsehsendungen wählen
- Leseverhalten der 9 bis 12-jährigen Kinder erforschen
- Soziales Lernen: In Gruppen arbeiten, um ein Lernziel zu erreichen.

Die Ergebnisse waren beachtlich und für die Kinder sehr aufschlussreich.



Schüler der Hauptschule Stadtschlaining und „ihr“ Hauptdarsteller

kleinprojektfonds burgenland

Aus der Gemeinschaftsinitiative Interreg III A der Europäischen Union wurden Gemeinschaftsmittel für zahlreiche kleine Projekte bereitgestellt, mit denen Ihre Ideen unterstützt werden könnten. Es können Förderanträge eingereicht werden, die den Zielsetzungen der Interreg III A Programme Österreich-Ungarn bzw. Österreich-Slowakei entsprechen, ihren Wirkungsstandort im Burgenland haben und nicht gewinnorientiert sind.

Die Projektsumme soll 11.000 EURO nicht übersteigen, wobei die max. Förderung 80 % der Projektkosten betragen kann. Die Projektlaufzeit ist mit Jahresende begrenzt: Die Projektumsetzung muss noch im Jahr 2003 stattfinden, so dass mit spätestens 31.12.2003 das Projekt abgeschlossen ist.

Gefördert werden können Aktivitäten, die zur Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beitragen, insbesondere in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Kultur, Jugend, Soziales, Gesundheit, Frauen, Umwelt, Regionalentwicklung, Integration und Öffentlichkeitsarbeit im Sinne des Prozesses der Europäischen Integration.

Für Anfragen und Beratung steht Ihnen die Regionalmanagement Burgenland GmbH (RMB), Marktstraße 3, 7000 Eisenstadt, (Fax: 02682/704 2410) zur Verfügung.

Endtermin für die Einreichung von Projektanträgen: 18. April 2003

veranstaltungs-kalender

Dienstag, 25. März 2003:

19.30 Uhr: **Begegnungstreffen** mit EPU-Studenten im Evang. Gemeindezentrum

Freitag, 28. März 2003:

19.00 Uhr: „**Run for your health**” - **Infoabend** im Gemeindesaal in Stadtschlaining (Programm liegt dem Gemeinde-Kurier bei!)

APRIL

Freitag, 4. - Sonntag, 6. April 2003:

Eröffnung „**Lauf- & Walkingarena**” (Programm liegt dem Gemeinde-Kurier bei!)

Sonntag, 06. April 2003:

Amtseinführung Superintendent Mag. Manfred Koch in der evang. Pfarrkirche Stadtschlaining

Freitag, 11. April 2003:

19.30 Uhr: **Friedensgebet** mit den EPU-Studenten im Evang. Gemeindezentrum

Samstag, 12. April 2003:

Flohmarkt in Stadtschlaining

Samstag, 12. April 2003:

Eröffnung der Sonderausstellung in der Burg Schlaining

Samstag, 12. April 2003:

19.00 Uhr: „**Gesund durch Nordic Walking**” - Vortrag von Frau Dr. Gnad im Bethaus Drumling

Sonntag, 13. April 2003:

15.00 Uhr: **FIT in den Frühling – Nordic Walking Schnuppern** (kostenlos), Treffpunkt vor dem Bethaus Drumling

Samstag, 26. (19.00 Uhr) und

Sonntag, 27. April (15.00 Uhr) 2003:

Frühlingskonzert der Blasmusik Stadtschlaining im Granarium der Burg Schlaining

MAI

Donnerstag 1. Mai 2003:

8.30 Uhr: **100 Jahre Feuerwehr Drumling** mit Feuerwehrhaussegnung; anschließend Frühschoppen mit der Welt-Partie

Freitag, 2. Mai 2003:

19.30 Uhr: **Lesung** von Robert Becker (Ungarn) im Evang. Gemeindezentrum

Samstag, 3. Mai 2003:

17.00 Uhr: **Muttertagsfeier** in der Hauptschule Stadtschlaining

Samstag, 3. Mai 2003:

19.00 Uhr: **SPÖ-Stelzenschnapsen** im Gasthaus Schmidt

Sonntag, 4. Mai 2003:

9.00 Uhr: **Familienwandertag** in Goberling

Samstag, 10. Mai 2003

14.00 Uhr: **Schlaininger Gesundheits- & Sportlauf** in Altschlaining (beim Feuerwehrhaus); anschließend Dämmerchoppen

Samstag, 10. Mai 2003

Flohmarkt in Stadtschlaining

Donnerstag, 15. Mai 2003:

Bgld. **Zivilschutztag** in Stadtschlaining

Samstag, 17. Mai 2003:

Konzert von Christian Klein im Wohnheim Dornau

Freitag, 23. Mai 2003:

19.30 Uhr: **Lesung** von Alfons Jestl im Rathaus in Stadtschlaining

Mittwoch, 28. Mai - Sonntag, 1. Juni 2003:

Klangfrühling Burg Schlaining

Donnerstag, 29. Mai 2003:

Kinderspielplatzfest in Altschlaining

Samstag, 31. Mai 2003:

Fest der Kulturen am Hauptplatz in Stadtschlaining; Veranstalter: Bgld. Volksbildungswerk

sprechtage

des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes

WO: ÖGB-Bezirkssekretariat,
7400 Oberwart, Lehargasse 5
jeden 1. und 3. Montag im Monat
von 9.00 bis 10.30 Uhr

7. April, 5. und 19. Mai, 2. und 16. Juni

2. Halbjahr: 7. und 21. Juli, 4. und 18. August, 1. und 15. September, 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November, 1. und 15. Dezember



Der Nordic-Walking Verein „Walking Chicks“ aus Drumling gibt folgende Frühjahrs-Aktivitäten bekannt:
Samstag, 12. April 2003, 19.00 Uhr: „Gesund durch Nordic Walking“ - Vortrag von Frau Dr. Gnad im Bethaus Drumling
Sonntag, 13. April 2003, 15.00 Uhr: FIT in den Frühling – Nordic Walking Schnuppern (kostenlos), Treffpunkt vor dem Bethaus Drumling



Die bei der letzten Gemeinderatswahl ausgeschiedenen Gemeindevertreter wurden am 23. Feber 2003 feierlich von LAbg. Bgm. Alfred Rohr (Mitte) verabschiedet.
 von links: Ernst Kalchbrenner (1992-2002), Vizebgm. Karl Glösl, Edmund Artner (1992-2002), AR Johann Pleyer, Ernst Artner (1992-2002) und Johann Neubauer (1997-2002).



Die Blasmusik Stadtschlaining übergab dem Verein MALKO aus Markt Allhau den Reingewinn des Buffets beim Weihnachtskonzert in der Höhe von € 1.400,-. Gleichzeitig möchte sich die Blasmusik bei der Firma Klein aus Weissenbach für die unverhoffte Spende von € 1.000,- bedanken.



Einzigtartiges Ambiente, außergewöhnliche Stimmung, tolle Musik und sehr zufriedene Ballgäste verzeichnete der 1. Schlaininger Stadtball am 22. Feber 2003 in der Burg Schlaining. Einige Schmankerl: Nadasdy-Husaren, Ballettschule Oberwart, Tanzeinlage von Sabine und Franz Wilhelm, Cocktailbar, Disco ...



Am 25. Jänner 2003 fand im Gh. Schmidt der bereits traditionelle Sängerbball statt



Ende Jänner wurde im Rathaus in Stadtschlaining die Ausstellung „Bilder und Objekte“ von Helma Polster und Hans Bock eröffnet.